

Tempelhof ist auch im Fichtelgebirge 50 Jahre Landschulheim in Warmensteinach

Tempelhof liegt zwar nicht im Fichtelgebirge, aber der Tempelhofer Landheimverein e.V. betreibt seit 50 Jahren in Oberfranken eine Kinder- und Jugenderholungsstätte, das Schullandheim in Warmensteinach. Dieses Jubiläum wurde am 19. Mai 2006 feierlich im „Haus des Gastes“ des Nachbarortes Oberwarmensteinach begangen.

Viele Vereinsmitglieder und Gäste waren aus Berlin angereist. Der 1. Vorsitz des Vereins ist traditionell an die Funktion des Bezirksbürgermeisters geknüpft. So begrüßte Ekkehard Band auch die vielen Gäste aus dem Ort. In seiner Begrüßung gab Band zu bedenken: „Was heute offensichtlich fehlt, ist eine umfassende Leitidee von Bildung. Ich wünsche der Einrichtung Warmensteinach als Bildungs- und Erholungsstätte in Zukunft eine hundertprozentige Auslastung!“

Auch die 2. Vorsitzende Angelika Schöttler freut sich über das Jubiläum und brachte ihren Dank zum Ausdruck. Der feinsinnige, humorvolle und hintergründige Festvortrag von Walter Strutz, langjähriger Betreuer von Kinderfreizeiten im Haus in Warmensteinach, zog die Gäste in den Bann. Strutz gab einen Abriss über die Entstehung der Einrichtung und würdigte die vielen fleißigen Helfer der letzten Jahrzehnte. Er rief abschließend den Warmensteinachern zu: „Haben Sie tausend Dank und bleiben Sie uns bitte auch weiterhin so kinderfreundlich gewogen, wie bisher!“

Zwei Feuerwehrlaute waren sich nach der Rede einig: „Eine so lebendige Rede habe ich bislang noch nicht gehört“. Wenn das kein Lob ist?

Der 1. Bürgermeister von Warmensteinach Reihnhard Jaresch gratuliert launig zum Jubiläum und gibt Anekdoten über das Erlebte mit den Berliner Kindern wieder. Die Klingelstreichle nahmen die Einwohner des Ortes den Kindern dann auch nicht wirklich übel.

Das Landheim leistet durchaus auch einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage, erläutert Jaresch.

Der Stellvertretende Landrat Alfred Traßl und viele ortsansässige Institutionen und Vereine, aber auch Firmenvertreter gratulierten und hatten im Gepäck auch finanzielle Unterstützungen. Die herzlichsten Glückwünsche und einen Scheck überbrachte auch der 1. Vorsitzende des Schullandheim-Verband Berlin e. V. Roland Posern.

Aus Berlin waren noch der Bezirksbürgermeister a.D. Wolfgang Krueger und der ehemalige Jugendstadtrat Udo Keil angereist.

Der bisherige langjährige Geschäftsführer Peter Mach übergibt nach einer engagierten ehrenamtlichen Zeit nunmehr die Geschäfte an den jetzigen Jugendamtsdirektor Henning Till. Die Belegungszahlen sind rückläufig. Schulklassen aus Berlin fahren nicht mehr so lange auf Klassenfahrt und auch die Entfernung schreckt manche Lehrer und Eltern ab. So muss der Verein sehen, dass in den kommenden Jahren wieder schwarze Zahlen die Zukunft des Heimes sichern. „Die Grundidee dieser Einrichtung wird weiterleben“, davon ist der neue Geschäftsführer Till überzeugt.

Die Feierstunde wurde würdevoll umrahmt von einem kulturellen Programm der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule aus Berlin-Charlottenburg, einem Bläserquintett und klassische Musikstücke mit Klavier und Streichinstrumenten.

Das „Halali zur Schlacht am Buffet“ war geblasen, aber auch viele interessante Gespräche wurden geführt und langjährige Kontakte gepflegt.

Die Warmensteinacher Bevölkerung nahm am folgenden Tag die Möglichkeit zur Besichtigung des Heimes gerne an. So kannten diese etablierte Einrichtung viele Bürger nicht von Innen. Kinder konnten sich mit Spielen vergnügen, währenddessen die Erwachsenen gerne nach der Hausbesichtigung eine Tasse Kaffee und Kuchen zu sich nahmen. Der Regen konnte die Feierstimmung nicht trüben.

Der Verein hatte 1956 für 30.000 DM ein fünftausend Quadratmeter großes Grundstück vom ehemaligen Konsul Wedemann erworben. Die Mittel stammten im wesentlichen aus Lottomitteln und einem Betrag aus der Versicherungssumme für ein abgebranntes Schullandheim in Egsdorf (Land Brandenburg). Auch die umfangreichen Renovierungsarbeiten wurden vom Lotto unterstützt.

So stehen seit 1959 für 2 Schulklassen 62 Betten und auch modernisierte Lehrerzimmer zur Verfügung. Ein Sporthaus für viele Freizeitaktivitäten, Kicker, Tischtennis, Turnen und ein Diskoraum, zwei Sportplätze und viel Grün in der Umgebung lassen bei den Kindern keine Langeweile aufkommen. Es gibt im Haupthaus auch eine Fachbücherei, sechs Himmelfernrohre, 10 Mikroskope und eine mobile Wetterstation. Gerne führt der Heimleiter Fitzner die Kinder zur hauseigenen Quelle und kann fachkundige Erläuterungen geben.

Die Heimeltern Fitzner empfangen und versorgen die Klassen und Gruppen stets liebevoll. Anmelden können sich Schulklassen, in den Ferien auch Kinder- und Jugendgruppen, über den Schullandheim-Verband Berlin e.V. (Telefon 391 53 84) und über den Tempelhofer Landheimverein (Telefon 7560 2331), der seinen Sitz im Rathaus Friedenau hat. Das Haus ist offen für Kinder und Jugendliche aus allen Bundesländern.

Thomas Moser
(für den Tempelhofer Landheim Verein e.V.)